



Impfempfehlung für Pferde in der Übersicht

	Tetanus	Influenza	Herpes
Impfen	ja	ja (für Turnierpferde verpflichtend)	empfehlenswert
Grundimmunisierung	1. Impfung: im Alter von 6 Monaten 2. Impfung: 4 bis 6 Wochen nach 1. Impfung 3. Impfung: 12 bis 14 Monate nach 2. Impfung	1. Impfung: im Alter von 6 Monaten 2. Impfung: 4 bis 6 Wochen nach 1. Impfung 3. Impfung: 5 bis 6 Monate nach 2. Impfung	1. Impfung: im Alter von 6 Monaten 2. Impfung: 4 bis 6 Wochen nach 1. Impfung 3. Impfung: 5 bis 6 Monate nach 2. Impfung
Auffrischungsimpfung	Wiederholungsimpfungen im Abstand von 1-3 Jahren* (ggfs. Impfentscheidung nach Antikörper-Schnelltest)	Wiederholungsimpfungen im Abstand von 6 Monaten (plus maximal 21 Tage)**	Wiederholungsimpfungen im Abstand von 6 Monaten

Was ist beim Impfen zu beachten?

Für einen wirksamen Impfschutz, sind die vorgegebenen Impfintervalle einzuhalten. Damit der Körper des Pferdes auf die Impfung mit der optimalen Immunantwort reagieren kann, dürfen nur gesunde und parasitenunbelastete Tiere geimpft werden. Vor der Impfung ist das Pferd daher vom Tierarzt zu untersuchen und die Impffähigkeit festzustellen. Prinzipiell sollten Entwurmungen vor den Impfungen erfolgt sein. Nach der Impfung soll das Pferd einige Tage leicht bewegt werden.

Welche Impfungen bei Pferden müssen sein?

Es gibt zwei Impfungen, die ein Muss für Pferde sind: Die Impfungen gegen Tetanus und Influenza. Zusätzlich wird die Impfung gegen Herpesviren empfohlen. Ob noch weitere Impfungen sinnvoll sind, gilt es, mit dem Tierarzt abzustimmen. In bestimmten Regionen Deutschlands kann eine Tollwut-Impfung sinnvoll sein. Ein anderes Beispiel ist die Impfung gegen Pilz, die betroffenen Pferden, neben anderen Maßnahmen, helfen kann, wieder gesund zu werden und nicht erneut an Pilz zu erkranken. Bei den Impfungen, die zusätzlich durchgeführt werden können, sind die Wirksamkeit der Impfung und/oder das damit einhergehende Impfziel zu bedenken.



Ist die Impfung gegen Tetanus wirklich nötig?

Tetanus – auch Wundstarrkrampf genannt – ist eine bakterielle Infektion (Bakterium: Clostridium tetani), die über die Bildung eines Neurotoxins die muskelsteuernden Nervenzellen schädigt und häufig zum Tode führt. Das Bakterium kommt nahezu überall in der Umwelt – insbesondere im Boden – vor und gelangt in der Regel durch Wunden in den Organismus. Pferde sind besonders anfällig für das Toxin dieses Bakteriums. Die Impfung gegen Tetanus bei Pferden ist eine Selbstverständlichkeit. Ein Unterlassen der Tetanusimpfung verstößt gegen den Tierschutz und ist unverantwortlich, da die Impfung der einzig wirksame Schutz gegen die Erkrankung an Tetanus ist.

Was ist bei der Impfung gegen Tetanus zu beachten?

Für alle Pferde, egal, ob es sich dabei um ein Turnierpferd, den Youngster auf der Weide oder einen Freizeitpartner für das Gelände handelt, ist die Tetanus-Impfung eine absolute Pflicht. Nach der korrekten Grundimmunisierung müssen die Wiederholungsimpfungen, je nach Impfstoffhersteller, in einem ein- bis dreijährigen Abstand wiederholt werden, um den Impfschutz aufrecht zu erhalten. In Abhängigkeit vom verwendeten Impfstoff weiß der Tierarzt, zu welchem Zeitpunkt die nächste Tetanus-Impfung erfolgen sollte. Allerdings haben wissenschaftliche Erkenntnisse gezeigt, dass bei einer ordnungsgemäßen Grundimmunisierung ein Impfschutz durchaus deutlich über die Zeit des vom Impfstoffhersteller angegebenen Impfintervalls hinaus bestehen kann. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, mit Hilfe eines Schnelltests den vorhandenen Tetanus-Antikörperspiegel zu überprüfen. Nach einer konsequenten, vollständigen Grundimmunisierung kann die Impfscheidung theoretisch von dem Ergebnis des Schnelltest abhängig gemacht werden.

Warum ist die Influenza-Impfung so wichtig?

Die Influenza ist eine Virus-Erkrankung des gesamten Atmungsapparates. Sie ist hoch ansteckend und gefährdet ganze Bestände vor allem nicht oder nicht korrekt geimpfter Pferde. Die Symptome sind starker Husten, hohes Fieber, Nasenausfluss und geschwollene Lymphknoten. Im Extremfall führt die Influenza zu chronischem Husten und bleibenden Schäden an den Atemwegen. Influenzaviren sind weltweit verbreitet. Alljährlich erkranken Pferde auf Grund einer Infektion mit diesen Viren, zumeist handelt es sich in diesen Fällen um nicht geimpfte Pferde. Teilweise erkranken auch geimpfte Pferde, vor allem dann, wenn sie mit Impfstoffen geimpft wurden, die nicht die aktuell kursierenden Influenzaviren enthalten. Grund dafür ist die Fähigkeit dieser Viren, ihre immunogenen Eigenschaften von Zeit zu Zeit zu verändern. Daher sind wiederkehrende Überprüfungen von den Proben der Atemwege erkrankter Pferde untersuchter Viren notwendig, um die aktuell im Feld verbreiteten Virenstämme zu erfassen, die verfügbaren Impfstoffe hinsichtlich ihrer immunitätsbildenden Fähigkeit zu überprüfen und/oder gegebenenfalls neue Impfstämme in die Impfstoffe zu übernehmen.